

Dyskalkulie & ADHS

Beitrag von „Quittengelee“ vom 26. März 2024 21:26

[Zitat von Conni](#)

[Major Depression and Genetics](#)

[Ursachen und Auslöser von Essstörungen](#)

[The Genetics of Eating Disorders](#)

Eben, multifaktoriell.

[Zitat von ISD](#)

...Einen Beleg für deine Theorie schuldest du uns jedenfalls),

Welche Theorie? Dass ADHS keine rein neurologische Erkrankung ist? Das kannst du überall lesen.

"Die pathophysiologischen Mechanismen der ADHS sind bislang noch unzureichend geklärt. Zusammenfassend stützen die Studienergebnisse die Vermutung, dass ADHS in den meisten Fällen multifaktoriell bedingt ist. Genetische Faktoren und frühe Umweltrisiken, die komplex interagieren und die strukturelle und funktionelle Hirnentwicklung beeinflussen, spielen eine wesentliche Rolle und bedingen eine hohe ätiologische Heterogenität. Die durch einzelne Faktoren aufgeklärte Varianz ist jeweils gering, das heißt, diese sind entweder nur für wenige Betroffene relevant oder besitzen nur eine geringe Effektstärke. Die bekannten Risikofaktoren sind nicht spezifisch für ADHS, sondern erhöhen auch das Risiko für andere psychische Störungen und erhöhen auch bei Gesunden das Ausmaß subklinischer ADHS-Symptome. Diese Befunde stützen die Hypothese, dass es sich bei dem Störungsbild um den Extrembereich einer in der Population kontinuierlich verteilten Merkmalsdimension handelt. Der multifaktoriellen Ätiologie entspricht ein insgesamt heterogenes Profil hirnstruktureller und funktioneller neuropsychologischer und psychopathologischer Auffälligkeiten (11, 23)."

Z.B. aus: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/186551/...vitaetsstoerung>